

Und Wahrheit ist es, und kein eitles
Wähnen;
Das Niebesiegte wird durch euch besiegt!
Frisch auf, ihr muth'gen Kampfgenossen!
Nicht weiss der Mensch, was Gott be-
schlossen,
Doch dieses: dass der Feige unterliegt.

Ihr siegt! ihr siegt! wenn ihr euch nicht
verlasset.
Wie auch des Krieges Ausgang hier ent-
schieden,
Dort sicher krönt euch Sieg, dort wird
euch Frieden!
Was kümmert euch die schnell ver-
weh'nde Zeit!
Indem der Schmach die Feinde überge-
ben,
Wird, siegend oder sinkend, herrlich
leben,
Germanen, euer Ruhm in Ewigkeit!
Ihr siegt, ihr siegt! Wenn ihr euch
nicht verlasset;
Obschon verfolgt, von Roma schwer
gehasset:
Es kommt die Hülfe nicht von Menschen
her.
Die Windsbraut heult, die See ergrimmt
erbebet,
In Sturmeswuth sich Wog' auf Wog'
erhebet!
Doch ruhig lächelt dann das stille Meer.

Hermann.

Lasst euch umfassen, ihr hohen Gestal-
ten! —
Schliesst euch nicht zu, ihr seligen
Räume!

Scene 2.

Hermann. Thusnelda. Segest. Brenno.

Chor.

Finale.

Thusnelda. Brenno.

Auf, Hermann! Eile schnell heran!

Es hat der Feind im Todeskrampf
Erneut mit Wuth den Rettungskampf.

Segest.

Asprenas drang zu Varus durch
Mit seiner Legion. Sie stehen
Vereinigt auf Alisi'os Wällen.

Hermann.

Dort sollen sie vereinigt fallen!
Heran, heran, ihr Siegesgenossen!
Noch vor des Abends Dämmerchein
Muss auch der letzte Römer
Vom teutschen Land verschwunden sein!

Chor der Teutschen.

Heran, heran! wir folgen dir!

Hermann.

Ihr klettert im Sturme
Die Wälle hinan! —
Ihr zündet die Wälder,
Gebüsch an!
Prasselnd und sprühend
Lod're die Flamm' empor!
Brennende Pfeile
Schleudert zur Burg
Und treibet den Feind
In's Schwert hervor!
Hoch wirble, ein Opfer,
Die feurige Säule
Mit wildem Geheule
Zum Himmel hinauf!

Schlacht.

Chor.

Hoch wirble, ein Opfer,
Die feurige Säule
Mit wildem Geheule
Zum Himmel hinauf!

Scene 3.

(Verwandlung.)

*Hermann. Thusnelda. Varus. Aspre-
nas. Römer. Teutsche.*

Chor der Teutschen.

Sieg und Ruhm, Freiheit, Glück
Teuschland dir, für ew'ge Zeit!